

Erläuterungsbericht und Baubeschreibung

Mit dem Projekt der Errichtung eines Kunstrasenspielfeldes handelt es sich nicht um eine neu zu errichtende, sondern um eine Sanierungsmaßnahme einer bestehenden Sportstätte. Ein Unterbau, eine Platzeinfassung und ein Entwässerungssystem sind nicht vorhanden, somit ist ein neuer Platzaufbau erforderlich (siehe anliegenden Prüfberichtsatz des Sachverständigen Dr. Claus Matthias).

Das komplette Gelände der Sportstätte (einschließlich aller Nebenflächen und Parkplatz) befindet sich im Eigentum der Stadt Koblenz und wird per Pachtvertrag mit einer Laufzeit von 25 Jahren ab dem Baujahr, von der Stadt Koblenz an den TuS Immendorf verpachtet.

Laut dem Bescheid des Bauaufsichtsamtes der Stadt Koblenz vom 07.07.2005 (siehe Anlage), wird für die Sanierung bzw. Neubau eines Kunstrasenspielfeldes keine Baugenehmigung benötigt.

Die Spielfeldfläche des neuen Kunstrasenplatzes von Seitenlinie zu Seitenlinie erhält eine Breite von 60 Meter plus auf beiden Seiten eine Sicherheitszone von 2 Meter. Die Länge von Torauslinie zu Torauslinie erhält 100 Meter plus je 3 Meter Sicherheitszone. Es werden auch zwei Jugend-Kleinspielfelder durch fest eingezeichnete Linien entstehen.

Der Aufbau des Spielfeldes erfolgt nach der DIN 18035. Das vorhandene Spielfeld wird in ein Rohplanum gelegt, welches ein Satteldachgefälle von 0,8 % aufweist. In dieses Erdplanum wird die benötigte Drainage eingebaut.

Als Aufbau wird ein Mineralgemisch der Körnung 0/30 mm in einer Stärke von 20 cm verwendet. Hierauf wird eine Feinschicht der Körnung 0/11 mm in einer Stärke von 3,5 cm aufgebracht. Der Einbau der Materialien erfolgt mit einem lasergesteuerten Fertiger.

Das Spielfeld wird an den Torauslinien mit einer Breite von 2 m ab Sicherheitszone, an der Umkleidegebäudeseite ab Sicherheitszone 4 m und an der gegenüber liegenden Seite ab Sicherheitszone 3 m mit Betonpflaster umpflastert. Der Zuschauerraum zwischen dem Pflasterbereich der Seitenlinie bis zum Umkleidegebäude wird ebenfalls gepflastert.

An beiden Längsseiten des Spielfeldes wird mit einem Sicherheitsabstand zur Spielfeldlinie von 3 m, eine Zuschauerbarriere von 1,10 m Höhe und einem Pfostenabstand von 2,50 m entstehen.

An der südlichen Spielfeldseite wird ein Volleyballfeld errichtet. Damit eine Verschmutzung des Kunstrasens vermieden wird, wird das Volleyballfeld auch als Aufwärmzone für die Fußballspieler genutzt.

In westlicher Richtung muss das Sportgelände um ca. 0,80 Meter aufgebaut werden. Hierdurch bedingt ist eine Gelände- und Vegetationsflächenanpassung unumgänglich.

Der Ballfangzaun in westlicher Richtung sowie die Zaunanlage in nördlicher Richtung sind nicht mehr verkehrssicher und müssen erneuert werden (siehe anliegenden Prüfbericht, Ziffer A.9, des Sachverständigen Dr. Claus Matthias). Der Ballfangzaun wird als Gitterzaun in einer Höhe von 6 m, einem Pfostenabstand von 2.50 m und einer Durchgangstür montiert. Die Zaunanlage wird ebenfalls als Gitterzaun, jedoch nur in 2,00 m Höhe und mit zwei Durchgangstüren erstellt.

Die vorhandene Trainingsbeleuchtung ist veraltet und wird im Rahmen der Sanierungsmaßnahme modernisiert (siehe anliegenden Prüfbericht, Ziffer A.4, des Sachverständigen Dr. Claus Matthias).

Bedingt durch die geografische Lage (der Parkplatz für das Sportgelände befindet sich mit einem Höhenunterschied von 5 Meter unterhalb des Sportplatzes) muss die nicht mehr verkehrssichere Treppenanlage erneuert werden. Damit ein barrierefreier Zugang zur Sportfläche ermöglicht werden kann, wird hierfür an Stelle einer neuen Treppe ein neuer Zugangsweg gebaut. Dieser entsteht auf der östlichen Seite des Spielfeldes, verläuft hinter dem vorhandenen Ballfangzaun und wird mit Betonpflaster ausgeführt.

Die grundsätzliche Pflege des Spielfeldes wird von der Stadt Koblenz übernommen. Da die Stadt Koblenz durch den vor kurzem auf dem Oberwerth in Koblenz errichteten Kunstrasenplatzes über ein großes Pflegegerät verfügt, ist die Anschaffung eines solchen nicht notwendig. Für das erforderliche wöchentliche Abziehen des Kunstrasens mit einer Abziehmatte wird ein entsprechender Rasentraktor als Pflegegerät angeschafft.